zugestellt durch post.at

schaufenZter

AMTLICHE MITTEILUNG ZIRL

Z 31 02 2016

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

GROSSER UMZUG DER FASCHINGSGILDE

ZAHLREICHE GRUPPEN TROTZTEN DEM SCHLECHTEN WETTER UND UNTERHIELTEN DAS PUBLIKUM MIT LAUNIGEN AUFFÜHRUNGEN.

Foto: Liebl

INHALT

WISSENSWERT

4 Neues Ortszentrum nimmt Gestalt an, Straßennamen, Flächenwidmunsgplan
5 Agenda 21 in Eigenhofen, Elternverein VS hilft, Neues aus der Finanzverwaltung
6 Gemeinden vernetzen sich, Flüchtlingssituation in Zirl, Starkes Ehrenamt
7 e5-Seite

ARBEITSPLÄTZE

8 Drei Generationen Metzer-Meister, Brot aus Meisterhand

ORTSLEBEN

9 Ehrungen der Marktgemeinde Zirl
10 Gratulation den Jubilaren, NMS mit Gütesiegel ausgezeichnet, Kindergartln im KiGa Marktplatz
11 Veranstaltungskalender, 350 Jahr-Jubiläum der Zirler Orgel
12 Chronik: Die Gemeindeordnung

VEREINSLEBEN

13 SKITRI Dorf- und Vereinsmeisterschaft, Schwimmteam Kruder – Oberland-Cup, Dorfmeisterschaft der Eisschützen, Tiroler Kata Meisterschaft

BÜRGERSERVICE

14 2. Repair-Café, Aktuelles aus dem Jugendzentrum
15 Anmeldefristen der Kinderbildungseinrichtungen der MG Zirl

KURZ NOTIERT WICHTIGES UND WISSENSWERTES AUS DEM AMT

BERATUNG UND HILFE

KINDER- UND JUGENDANGELEGENHEITEN:
Jeden Dienstag, 10.00–12.00 Uhr, hält Mag. (FH) Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Sitzungssaal der Gemeinde Zirl.

RECHTLICHE FRAGEN:
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein NOTAR für Beratungen zur Verfügung.
Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr hält RECHTSANWALT Dr. Altenweisl seine Sprechstunde in der Marktgemeinde Zirl.
In beiden Fällen bitten wir um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

BAUTECHNISCHE FRAGEN:
Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, von 16.00 bis 17.00 Uhr in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg ist **ab 19.03.2016 wieder für Sie geöffnet**, und zwar jeweils **Samstag, von 08.00 bis 12.00 Uhr.**
Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt kann aber auch ganzjährig bei der Fa. Klinger Energie-Holz GmbH, Salzstraße 11, Zirl (neben dem Recyclinghof) abgegeben werden.
Öffnungszeiten dort:
Montag bis Freitag 08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr.

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Die Beratungsstelle der Mutter-Eltern-Beratung ist **jeweils am 2. und 4. Donnerstag im Monat** in der Zeit von **09.00–10.30 Uhr** in der Volksschule Zirl im Zubau (Turnhallentrakt) für Sie da.

ZIRL TV IST ONLINE

Aktuelle Berichte finden Sie ab sofort unter **www.zirl-tv.at**

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag: 16.00–18.00 Uhr
Dienstag: 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00–12.00 Uhr
Freitag: 10.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Dienstag: 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch: 14.00–19.00 Uhr
Freitag: 14.00–18.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

ganzjährig:
Di. + Mi. 09.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES EISLAUFPLATZES

Montag – Sonntag 13.15–16.15 Uhr
Samstag zusätzlich 20.00–21.30 Uhr

voraussichtlich geöffnet bis 28.02.2016

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl
UID ATU38113901
DVR 0104906

Herausgeber:
BGM DI (FH) Josef Kreiser
Redaktion:
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl (themenabhängig)

Anzeigen:
rabemedia gmbh
Bernhard Rangger
Hohe-Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel. 05238/53349

Produktion & Satz:
Content Media, 6410 Telfs
Verlag:
rabemedia gmbh
Druck:
Walserdruck, 6410 Telfs

LIEBE ZIRLERINNEN, LIEBE ZIRLER!

Was es ausmacht, dass die Menschen gerne in unserer Marktgemeinde leben, ist vor allem die Vielseitigkeit, die unser Heimatort bietet: Angefangen bei den über 80 Vereinen, die mit ihren Aktivitäten und Veranstaltungen das Miteinander in Zirl fördern, über das breite Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen sowie unser weitum geschätztes `s zenzi, das in Tirol als Paradeunternehmen im Bereich der Altenbetreuung gilt, bis zu den Schuleinrichtungen mit Hort, Mittagstisch und Schulischer Tagesbetreuung, um nur einen kleinen Teil davon zu nennen, was Zirl lebenswert macht. Besonders hervorheben möchte ich unsere Landesmusikschule, die am 1. Februar ihr 20-jähriges Bestehen feiern konnte. Das musikalische Ausbildungsangebot wird nicht nur von den Zirlerinnen und Zirlern, sondern insgesamt an sieben Standorten in den Umlandgemeinden gerne und mit Leidenschaft in Anspruch genommen. Im Jubiläumsjahr lädt die Musikschule Zirl zu besonders vielen Aufführungen ein: Von Volksmusik bis zur Orchestermesse, Klarinetten im Orchester oder mit Gesang, über Klaviermusik, Jazz, Blechbläser oder dem Konzert der Jüngsten ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.

Ein weiteres Projekt steht kurz vor dem Start in die Umsetzung: die Revitalisierung unseres Ortskerns mit Schwerpunkt Kirchstraße West. Im Rahmen der vom Land geförderten Initiative zur Dorfkernerneuerung wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben mit dem Ergebnis eines städtebaulichen Entwurfes, der für Zirl maßgeschneidert ist: Kleinteilige Baukörper, Geschäfte, Wohnungen, ein Restaurant sowie eine Tiefgarage mit 85 Plätzen in zwei Untergeschoßen stellt das Siegerprojekt von „Fügenschuh Hrdlovics Architekten“ aus Zirl dar. Zu sehen ist das Modell noch bis Ende Februar im B4, täglich von 11.00 bis 12.00 Uhr. Die Detailplanung und Ausführung gemeinsam mit dem Investor und der Markgemeinde Zirl soll auf Basis dieser Pläne in den nächsten Jahren erfolgen.

Mit diesen durchwegs positiven Hinweisen, die ich Ihnen ans Herz legen möchte, bleibt mir noch ein ganz besonders wichtiges Anliegen, das ich an alle Zirlerinnen und Zirler richten möchte: Gehen Sie am 28. Februar zur Wahl und versäumen Sie nicht die Möglichkeit, mitzubestimmen, wie es in unserer lebenswerten Gemeinde weitergeht. Mit Ihrer Stimme geben Sie den Vertretern der wahlwerbenden Fraktionen Ihr Vertrauen für die Arbeit im Gemeinderat in den nächsten sechs Jahren. Ganz besonders möchte ich an die jungen WählerInnen appellieren, ihre Stimme einzubringen – vielleicht sogar mit 16 Jahren zum ersten Mal – denn es geht vor allem auch um eure Zukunft hier in unserer Heimatgemeinde.

Für alle, die am Wahlsonntag verhindert sind, besteht die Möglichkeit der Wahl mittels Wahlkarte. Die Marktgemeinde Zirl wird in den nächsten Tagen noch eine ausführliche amtliche Information mit allen Daten der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl in die Haushalte senden.

Zeigen Sie uns, dass Ihnen die Entwicklung von Zirl etwas bedeutet und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Die Wahlbeteiligung ist für die 19 zukünftigen Gemeindevertreter ein Ansporn, sich auch in den nächsten Jahren für Ihre Anliegen einzusetzen.

Ihr Bürgermeister
Josef Kreiser

GEMEINDERATSWAHL 2016

Am 28. Februar 2016 findet die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2016 statt. Genauere Informationen, wie die Wahl in der Marktgemeinde Zirl abläuft, erhalten Sie in der amtlichen Wahlbroschüre, die am 19. Februar erscheinen wird.

NEUES ORTSZENTRUM NIMMT GESTALT AN

EIN NEUER ORTSKERN MIT GRÜNFLÄCHEN UND BÄUMEN ZWISCHEN GEMEINDEAMT UND VERANSTALTUNGSZENTRUM.

Die Verbreiterung der Kirchstraße auf 12 Meter, wobei die Gehsteige großteils überdacht sind. Ein nettes Restaurant mit einem 400 m² großen Dorfplatz, der auch als Marktplatz oder für Veranstaltungen genutzt werden kann. Kein einzelner großer Baukörper, vielmehr viele kleine Einheiten, die sich mit ihrer Giebelbauweise harmonisch an der Umgebung orientieren. Geschäftsflächen im Ausmaß von 650 m², darunter eine zweigeschoßige Tiefgarage mit 85 Parklätzen. Somit ein neues Ortszentrum, welches verkehrsberuhigt ist und zwischen Kirchstraße und Morigglgasse ein völlig neues Gesicht erhält. So sieht, im Wesentlichen, das von der Jury einstimmig gekürte Siegerprojekt für das neue Zentrum von Zirl aus.

In den nächsten Monaten wird nun der Gewinner des Ideenwettbewerbes, das Zirler Architekturbüro Fügenschuh/Hrdlovics, mit den detaillierten Planungen beginnen. Liegen diese vor, werden im Laufe des Jahres 2017 die alten Gebäude abgerissen und mit der Errichtung des neuen Ortskerns begonnen. Als Projektbetreiber fungieren die Gemeinde Zirl sowie der Grundeigentümer und Investor Helmut Rasinger. Bis Ende Februar werden übrigens das Siegerprojekt sowie die anderen vier Projekte für die Zirler Bevölkerung im Ausstellungsraum beim Veranstaltungszentrum ausgestellt.

Geöffnet ist die Ausstellung täglich (Montag bis Freitag) von 11.00 bis 12.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die in die Jahre gekommene Häuserzeile rechts der Kirchstraße soll neuen Geschäfts- und Wohnhäusern weichen.

Stellten das Siegerprojekt vor: V.l. die Architekten Christof Hrdlovics und Julia Fügenschuh, Bürgermeister Josef Kreiser, Investor Ing. Helmut Rasinger.

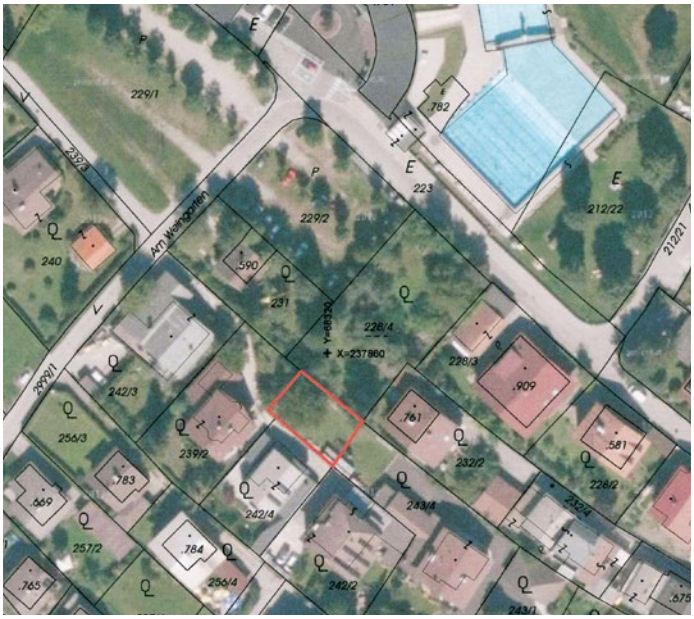
Fotos (2): G. Schnöll

EINE DER ÄLTESTEN DORFSTRASSEN

Mühlgasse

Die Mühlgasse beginnt am „Alten Dorfplatz“ und führt nordwärts bis zur Seefelder Straße (Nordumfahrung). Die Mühlgasse und die Bühelstraße sind wahrscheinlich die ältesten Teile des Ortes, da sich Zirl beidseitig des Schlossbaches von Norden nach Süden entwickelte. Dies wohl auch deshalb, weil die alte Straße von Martinsbühel kommend am Fuße des Vorberges entlang bis zum Schlossbach führte und diesen zur Weiterfahrt über den Zirlerberg am Ausgang der Klamm überquerte. In der Mühlgasse wurden seinerzeit vier Mühlen und ein Sägewerk (Sägemühle) sowie eine Hammermühle für die Waffenschmiede der Fragensteiner betrieben. Letztere ist bereits 1787 urkundlich genannt. Das Gebäude wurde erst im Zuge der Errichtung der Nordumfahrung um 1974 abgetragen.

ÄNDERUNG FLÄCHENWIDMUNGSPLAN OBERES ESTRICHFELD



Der überwiegende Teil der Gp. 243/4, Oberes Estrichfeld, weist derzeit bereits die Widmung als Wohngebiet auf. Lediglich der nordwestlichste Teil ist derzeit als allgemeines Mischgebiet gewidmet. Zur Schaffung einer einheitlichen Bauplatzwidmung hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.12.2015 die Umwidmung dieser Teilfläche in ebenfalls Wohngebiet beschlossen.

AGENDA 21 IN EIGENHOFEN

Für ihre besonders weihnachtlich geschmückten Häuser wurden einige BewohnerInnen der Weiler Eigenhofen und Dirschenbach prämiert und mit einer Torte beschenkt, die Anita Neurauter (re.) entworfen hatte. Foto: B. Rangger

Zum zweiten Mal hat sich Eigenhofen als einziger Weiler Tirols einem Agenda 21-Prozess unterworfen. Die Bevölkerung wurde befragt, welche Veränderungen sie in den kommenden zehn Jahren wünscht. Bei der Abschlussveranstaltung wurden die Ergebnisse präsentiert.

Neben Bgm. Josef Kreiser und drei Gemeinderäten aus Zirl nahmen auch Inzings Bürgermeisterkandidat Sepp Walch und Mag. Eva Zach von der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol an der Veranstaltung teil. Moderiert wurde der Abend von Prozessbegleiter Jochl Grießer und musikalisch umrahmt von „klari.art“.

Wolfgang Graf und Roland Wild präsentierten die Ergebnisse: Während viele kleine Projekte bereits umgesetzt wurden, warten die größeren Projekte auf Realisierung: unter anderem wurden eine Fuß-, bzw. Fahrradbrücke nach Inzing, verschiedene Tempolimits und Schallschutzmaßnahmen, die Errichtung eines Gemeinschaftskraftwerks sowie einer PV-Anlage vorgeschlagen. Der gemeinsame Brotbackofen wurde bereits errichtet.

ELTERNVEREIN VS HILFT

Foto: Elternverein VS Zirl

Mitglieder des Elternvereins der Volksschule überreichten die freiwilligen Spenden Zirler-helfen-Zirlern-Obfrau Jasmin Kainz (im Bild ganz rechts).

Der Elternverein der Volksschule Zirl organisierte am 22. Dezember 2015, in Zusammenarbeit mit der Bibliothek, einen vorweihnachtlichen Nachmittag für Volksschulkinder und Eltern. Die Volksschulklasse 4d, unter der Leitung von Fr. Angelika Baschinger, begeisterte das Publikum mit der Aufführung ABRAKAZEBRA. Die Kinder zeigten nicht nur ihre schauspielerischen Fähigkeiten, sondern machten auch musikalische Stimmung mit Harfe, Geige etc. Eine Weihnachtsengel-Werkstatt und ein Buffet mit Keksen und Punsch rundeten das Angebot ab. Die freiwilligen Spenden in Höhe von € 140,00 konnten an Frau Jasmin Kainz, Obfrau Zirler helfen Zirlern, übergeben werden. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

NEUES AUS DER FINANZVERWALTUNG

GEMEINDEVORSCHREIBUNGEN

So wie in allen Tiroler Gemeinden wurden bisher auch in Zirl hoheitliche Forderungen (Gebühren, Abgaben und Steuern, die aufgrund der Gebührenordnungen der Gemeinde und aufgrund von landes- und bundesgesetzlichen Bestimmungen vorgeschrieben werden) gemeinsam mit privatrechtlichen Forderungen der Gemeinde auf eine Vorschreibung gedruckt.

Das Landesverwaltungsgericht Tirol verlangt von den Tiroler Gemeinden nun eine klare Trennung zwischen den hoheitlichen und privatrechtlichen Forderungen. Dementsprechend werden diese künftig getrennt. Hoheitliche Forderungen werden in Form eines Bescheides mit der entsprechenden Rechtsmittelbelehrung und privatrechtliche Forderungen als Rechnung ausgedruckt und verschickt.

Für viele Zirler GemeindebürgerInnen wird es daher künftig nicht mehr nur eine Quartalsvorschreibung geben, sondern zwei: einen Bescheid und eine Rechnung mit jeweils eigenem Zahlschein.

Für mehr Klarheit und Rechtssicherheit für die Zahlungspflichtigen wird der erhöhte Aufwand gerne in Kauf genommen.

BUDGET 2016

In dem vom Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschlossenen Budget für das Jahr 2016 wurden neben dem laufenden Betrieb und den Instandhaltungsmitteln auch größere Vorhaben eingeplant, die im Jahr 2016 umgesetzt werden sollen.

Im ordentlichen Haushalt:

- Austausch eines ca. 30 Jahre alten Feuerwehrfahrzeuges: € 300.000,00

Im außerordentlichen Haushalt:

- Schlusszahlung für die Räumlichkeiten Bürgerservice: € 130.000,00
- Erste Teilzahlung Kirchenrenovierung: € 130.000,00
- Straßenbau und Instandhaltung der Straßen: € 550.000,00
- Erschließung des landwirtschaftlichen Siedlungsgebietes „Aue“: € 450.000,00
- Erster Bauabschnitt Friedhofserweiterung: € 50.000,00
- Ankauf eines größeren Grundstückes im Zentrum: € 670.000,00
- Zusätzliches Sanierungsbudget: € 130.000,00
- Breitbandausbau: € 300.000,00
- Start Projekt Heimatmuseum: € 40.000,00

GEMEINDEN VERNETZEN SICH IN ZIRL

WEIT ÜBER 50 BÜRGERMEISTER UND GEMEINDEVERTRETER AUS TIROL, SALZBURG UND VORARLBERG TRAFEN SICH ENDE JÄNNER ZUM ERFAHRUNGSAUSTAUSCH IM GEMEINDEZENTRUM B4 IN ZIRL. ES WAREN AUCH FRANZ FISCHLER, PRÄSIDENT DES FORUMS ALPBACH, CHRISTIAN KONRAD, FLÜCHTLINGSKOORDINATOR DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESREGIERUNG, SOWIE HELMUT MÖDLHAMMER, PRÄSIDENT DES ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEBUNDES, MIT DABEI. SIE ALLE DISKUTIERTEN INTENSIV ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN UND NANNTEN POSITIVE BEISPIELE RUND UM DIE AUFNAHME VON MENSCHEN AUF DER FLUCHT.

Von links: Franz Fischler, Helmut Mödlhammer, Bgm. Josef Kreiser und Christian Konrad beim Vernetzungstreffen integrationsfähiger Gemeinden in Zirl. Foto: L. Thurner

Besonderes Augenmerk galt denjenigen BürgermeisterInnen, die bereits Kriegsflüchtlinge in ihren Gemeinden aufgenommen haben. Sie berichteten in Kleingruppen darüber, worauf besonders zu achten ist, wie die Bevölkerung am besten zu informieren und damit eine breite Akzeptanz in der Gemeinde zu schaffen ist. Bgm. Josef Kreiser war einer davon: „Zirl ist eines von vielen Beispielen positiver Integration von Menschen auf der Flucht. Bereits 2002 wurde ein ehemaliges Firmengebäude adaptiert. Seither leben zwischen 90 und 110 Flüchtlinge in unserer Gemeinde."

Darüber hinaus standen Experten aus den unterschiedlichsten Fachbereichen für unbürokratische Gespräche zur Verfügung. Erklärtes Ziel dieses breiten Vernetzungstreffen ist es, Wissen auszutaschen, weitere Gemeinden dafür zu gewinnen und zu animieren, Menschen auf der Flucht eine Unterkunft zu geben und Lösungsmodelle vorzustellen, damit diese in die Gemeinde integriert werden. So sollen etwa über die Initiative „Wohnen auf Zeit" offensive Maßnahmen zur Integration gesetzt werden.

„Die heutige Veranstaltung hat eine starke Signalwirkung. Viele Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zeigen eindrucksvoll auf, was in ihren Gemeinden geleistet wurde, wie Unterkünfte für Menschen auf der Flucht geschaffen wurden", so Bgm. Kreiser.

FLÜCHTLINGSSITUATION IN ZIRL

Foto: Flüchtlingsheim Zirl

Seit 2002 leben geflüchtete Menschen in Zirl. Rund 90 Personen bewohnen derzeit das Flüchtlingsheim. Seit Jahresbeginn kümmert sich Rudolf Gradl (rudolf.gradl@tsd.gv.at), der neue Heimleiter, gemeinsam mit Betreuerin Susanne Wicke um die Anliegen seiner Schützlinge. In vielen Bereichen der gemeinnützigen Tätigkeiten sind Flüchtlinge bereits zu einem unverzichtbaren Faktor in der Gemeinde geworden.

Zur Förderung des gegenseitigen Kennenlernens und zur Vermeidung von allgemeinen Vorurteilen werden immer wieder Aktionen und Feste veranstaltet, zu denen jeder herzlich willkommen ist.

HILFE FÜR FLÜCHTLINGE

Wenn Sie selbst Flüchtlinge unterstützen wollen, wenden Sie sich an: Tiroler Soziale Dienste GmbH, Sterzinger Str. 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512-21440-100 oder E-Mail office@tsd.gv.at
Wenn Sie Flüchtlingen privat Wohnraum zur Verfügung stellen wollen, steht Ihnen der Diakonie-Flüchtlingsdienst als Ansprechpartner zur Verfügung: Tel.: 0664-8421111 oder wohnraum.tiroldiakonie.at

STARKES EHRENAMT

18 ehrenamtliche MitarbeiterInnen betreuen die Öffentliche- und Schulbibliothek Zirl, mit nur einer hauptamtlichen, teilzeitangestellten Bibliotheksleiterin sowie zwei SchulbibliothekarInnen. Elisabeth Gattermair, seit 11 Jahren freiwillig in der Bibliothek im Einsatz, berichtet stellvertretend freudig über ihre Tätigkeiten. Sie leitet das „Schoßkindprogramm", einen monatlichen offenen Treff zur spielerischen Lese- und Sprachfrühförderung für Null- bis Dreijährige, sowie das Vorlesen in den Kinderkrippen. Ein kreativer Zugang zu Büchern und die Vermittlung spannender Leseerfahrungen sind dem Bibliotheksteam genauso wichtig wie die Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen. Gearbeitet wird insgesamt mit viel Liebe, Lesebegeisterung und auf hohem Niveau. „Man muss es einfach gern machen", betont Elisabeth und wünscht sich manchmal mehr Wertschätzung für die anspruchsvolle und vielfältige Bibliotheksarbeit in Zirl.

Schon gewusst....
Bücherverleih für alle Kinder bis sechs Jahre kostenlos!

BIBLIOTHEK ZIRL

Bibliothek Zirl:
Maria-Luise Post
05238-54001-341
bibliothek@zirl.net

Freiwilligenkoordination:
Mag. Maria Witting
05238-54001-141
m.witting@zirl.gv.at

ZIRL SETZT AUF BELEUCHTUNG DER IKB

DIE MARKTGEMEINDE ZIRL LÄSST IN SÄMTLICHEN GEMEINDEGEBÄUDEN IM RAHMEN DES IKB-CONTRACTING-MODELLS MODERNE LED-LAMPEN DER INNSBRUCKER KOMMUNALBETRIEBE (IKB) INSTALLIEREN. AM MITTWOCH, DEN 13. JÄNNER, ÜBERZEUGTEN SICH BGM. DI (FH) JOSEF KREISER GEMEINSAM MIT IKB-VORSTANDSVORSITZENDEM DI HARALD SCHNEIDER UND IKB-VORSTANDSDIREKTOR DI HELMUTH MÜLLER SOWIE FRANK BUNTE VON DER FIRMA BARTENBACH VOM PLANMÄSSIGEN FORTSCHRITT DER UMRÜSTUNGSARBEITEN IN DER MUSIKSCHULE ZIRL.

„Um bis zu 70 Prozent niedrigere Stromkosten und ein Rückgang von ca. 50 Tonnen der jährlichen CO2-Emissionen – das ist das bemerkenswerte Ergebnis der Umrüstung auf LED-Technik im Indoor-Bereich der Gemeinde Zirl – und der Auftragswert von 350.000 € hat sich innerhalb von fünf Jahren für Zirl amortisiert“, betonte Schneider.

Frank Bunte ergänzt: „Gleichzeitig steigt die Lichtqualität. Gerade hier ist aber eine fundierte Lichtplanung und eine enge Zusammenarbeit mit der IKB wichtig – so kann ein optimales Ergebnis in jedem Raum erzielt werden.“ Die Vorteile einer Umstellung: In Räumen mit langen Belichtungszeiten können durch die energieeffizienten Leuchten Stromkosten reduziert werden. Die Umwelt und das Gemeindebudget werden geschont.

Perfekte Umsetzung

Zu Beginn führen Experten der IKB einen Rentabilitäts-Check durch. Die IKB arbeitet zwei Angebotsvarianten aus: einmal auf Basis des IKB-Contracting-Modells – die Gemeinde finanziert die Investitionen in Raten über die Energieeinsparungen – und einmal die Kaufvariante. Nach Abschluss der Montagearbeiten kümmert sich die IKB um die gesamte Garantie- und Förderungsabwicklung.

Schneider und IKB-Vorstandskollege Müller sind sich über die Energieeinsparungen einig: „Die IKB steht als Energie- und Infrastrukturdienstleister für intelligente Energiedienstleistungen und die Erhöhung der Lebensqualität. Mit der Umrüstung einzelner Gemeinden können wir das Ziel – Energie und Kosten einsparen – gemeinsam erreichen.“

Bürgermeister Kreiser lobte die reibungslose Zusammenarbeit der IKB und bekräftigte: „Für alle Zirlerinnen und Zirler erhöht sich durch die Umrüstung nicht nur die Lebensqualität, auch für die Gemeinde sind die Vorteile beachtlich – niedrigere monatliche Energiekosten, verschwindend geringe Wartungsarbeiten und eine spürbare Schonung der Umwelt.“

Zirl setzt in ihren Gebäuden auf energieeffiziente Beleuchtung der IKB (v. r.): IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider mit Bgm. DI (FH) Josef Kreiser und Frank Bunte von der Firma Bartenbach. Foto: IKB/Strickner

ZWEI MOBILITÄTSSTERNE FÜR ZIRL

Acht Gemeinden aus dem Bezirk Innsbruck-Land haben 2015 beim Landeswettbewerb „Tiroler Mobilitätssterne“ erfolgreich teilgenommen. Zirl darf sich für die Verordnung einer Begegnungszone über zwei Mobilitätssterne freuen.

In der Rede anlässlich der Auszeichnungsveranstaltung zeigte sich Mobilitätslandesrätin LH-Stv. Ingrid Felipe erstaunt über „die große Vielfalt innovativer Mobilitätsprojekte in den Gemeinden. [...] Bemerkenswert ist, dass zu den gängigen Maßnahmen wie Tempo-30-Zonen, Förderung von Rad- und Fußwegen oder Errichtung von Schutzwegen zusehends auch Initiativen treten, die weniger auf Verbote und Regulative als auf Akzeptanz, Beteiligung und Engagement setzen.“

DAS IKB-CONTRACTING-MODELL IN KÜRZE

- Rentabilitäts-Check durch die IKB
- Bestandsaufnahme zur Planung der Umstellung
- Die IKB stellen Angebote vor
- Umstellung der Innenbeleuchtung auf LED
- Mit einem Teil der Stromkostenreduzierung kann die Gemeinde die Umstellung finanzieren
- Nach einer Laufzeit zwischen 24 und 60 Monaten (je nach Gebäude usw.) kommen Gemeinden in den vollen Genuss der Energieeinsparung

Weitere Informationen: www.ikb.at

DREI GENERATIONEN METZGER-MEISTER

IN DER METZGEREI FRITZ IN DER KIRCHSTRASSE 9 SIND DREI GENERATIONEN METZGERMEISTER AM WERK - DEMENTSPRECHEND IST DER FAMILIENBETRIEB WEITUM FÜR DIE AUSGEZEICHNETE QUALITÄT BEKANNT.

Ein Familienbetrieb, der seit mehr als 330 Jahren für beste Fleisch- und Wurstwaren steht und drei Metzgermeister aus drei Generationen unter einem Dach vereint, ist wohl mehr als außergewöhnlich und befindet sich im Herzen Zirls. Während der 2011 hell und modern umgebaute Verkaufsraum den meisten ZirlerInnen bekannt sein dürfte, wissen viele KundInnen nicht, dass in der dazugehörigen Metzgerei der Großteil der angebotenen Wurstwaren selbst hergestellt und das Fleisch vor Ort verarbeitet wird. Die Produktion umfasst auch die angebotenen „Fertiggerichte" wie Rindsgulasch, Sugo, Lasagne, Pfannengerichte, verschiedene Knödel oder Sauerkraut sowie selbstverständlich die vielfach prämierten Wurstspezialitäten oder die wechselnden Mittagsmenüs. Die Mischung aus Fleisch- und Wurstwaren sowie traditioneller Hausmannskost in bester Qualität und innovativen Ideen ist es vermutlich, die die Metzgerei Fritz auszeichnet und es den ZirlerInnen ermöglicht, in einem Metzgereifachbetrieb nachhaltige, regionale Lebensmittel einkaufen zu können.

Martin Fritz führt die Geschäfte und achtet ganz besonders auf die Herkunft – nach Möglichkeit regional – und achtsamen Umgang mit den angebotenen Produkten. Martins Gattin Manuela führt das Verkaufsteam mit zwei Mitarbeiterinnen an, Sohn Mathias hat als jüngster Fleischermeister Österreichs in den letzten Jahren viele Aufgaben in der Produktion und Verarbeitung übernommen. Auch Martins Eltern helfen noch im Betrieb mit und unterstützen tatkräftig mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung vor und hinter den Kulissen.

Im Bild Familie Fritz mit den fleißigen Verkaufsmitarbeiterinnen (v.l.): Regina, Kerstin, Martin, Manuela und Mathias. Foto: Metzgerei Fritz

METZGEREI FRITZ KG
Kirchstraße 9, 6170 Zirl, Tel.: 05238-52306, Fax: DW 20, info@metzgerei-fritz.at, www.metzgerei-fritz.at
Öffnungszeiten: Mo–Di: 7.30–12.00 Uhr, Mi–Fr 7.30–12.00 und 15.30–18.00 Uhr, Sa 7.15–12.00 Uhr
Achtung! Betriebsurlaub bis einschließlich 23. Februar!

Qualität seit 45 Jahren
SPENGLEREI HENDL
IHR DACH – UNSER FACH!
Als Zirler Traditionsunternehmen stehen wir seit 45 Jahren für Verlässlichkeit und Qualität egal ob:
• Prefa-Dach
• Velux Dachflächenfenster
• Blechfassaden & Dächer
• sowie alle Spenglerarbeiten
ausgezeichneter Lehrbetrieb
Dietmar HENDL
A-6170 Zirl · Werkstätte: Mühlgasse 18 · Büro: Wenzel-Skop-Weg 5
Tel. 0 52 38 / 53 3 55 · Mobil 0664 / 200 46 76
Fax 0 52 38 / 53 2 60 · eMail: info@spenglerei-hendl.at
www.spenglerei-hendl.at
QUALITÄTS® HANDWERK TIROL
VELUX
PREFA DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

BROT AUS MEISTERHAND

Gabi Rainer und eine Verkaufsmitarbeiterin stehen täglich von 06.00 bis 12.00 Uhr im Café für die KundInnen zur Verfügung. Foto: V. Rangger

Bereits seit 21 Jahren betreibt die Familie Rainer die Bäckerei in der Schulgasse 10, vor fünf Jahren baute man aus und verkauft seitdem vor Ort die Backwaren aus Meisterhand. Mit Alois und Sohn Philipp stehen zwei geprüfte Bäckermeister jede Nacht in der Backstube. In der Bäckerei Rainer wird noch traditionell und ohne Zusatzstoffe gebacken, der Teig immer frisch zubereitet und vor Ort verarbeitet.

Chefin Gabi beliefert außerdem täglich verschiedenste Zirler Betriebe mit frischem Brot, Kleingebäck, Plunder oder den beliebten Knusperbrezen. Bekannt ist Familie Rainer auch für die Flexibilität bei Bestellungen von Spezialbroten, Dinkel- und viele andere Vollwertbrote werden ohnehin angeboten.

EHRUNGEN DER MARKTGEMEINDE

Foto: Kiss

V.l.: Vize-Bgm. Johanna Stieger, GV Thomas Öfner, die Geehrten Walter Draxl und Fritz Pletzer, GR Robert Kaufmann und Bgm. Josef Kreiser.

Dr. Fritz Pletzer und Mag. Walter Draxl MSc. bekamen die Ehrenurkunde der Marktgemeinde Zirl überreicht. Draxl ist neuer Ehrenringträger der Gemeinde.
Von 1992 bis 2014 war Mag. Walter Draxl MSc. Mitglied des Gemeinderates der Marktgemeinde Zirl und bekleidete in dieser Zeit u. a. auch die Funktionen Vizebürgermeister, Sportreferent, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss-Obmann. Ihm war der Ausbau des Sportplatzes, die Flutlichtanlage für alle Plätze sowie der Neubau der Kunsteisanlage und der Sportplatzgebäude ein besonderes Anliegen. Federführend war er auch bei der Errichtung des Kindergartens und der Musikschule Marktplatz sowie in allen Belangen rund um den Lärmschutz.
2004 wurde Dr. Fritz Pletzer in den Zirler Gemeinderat gewählt und diese Funktion übte er bis 2012 aus, u. a. als Mitglied in vielen gemeinderätlichen Unterausschüssen. Als Obmann des Ausschusses für Kommunalbauten war er für die Sanierung der Hauptschule, der Volksschule, der Totenkapelle und der Ruine Fragenstein federführend beteiligt. Auch die Vorarbeiten für das Veranstaltungszentrum B4 lagen maßgeblich in seinen Händen. Als Obmann des Ausschusses für Umwelt waren die Zertifizierung als e5-Gemeinde und vor allem das Ortsleitbild 2011-2020 große Erfolge.
Den beiden Geehrten ist ihr Engagement rund um den Zirler Steinbruch gemein.

FA. HOLLU ERHIELT EHRUNG

Foto: Kiss

Bgm. Josef Kreiser überreichte die Urkunde stellvertretend an Inhaber Werner Holluschek und Geschäftsführer Simon Meinschad (im Bild v.r.).

Im Jahr 1905 gründete Julius Holluschek ein Erfolgsunternehmen, das heute, nach mehr als 110 Jahren, in 4. Generation in Familienhand liegt. Mit über 375 MitarbeiterInnen und den ständigen Innovationen und fortwährenden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, speziell in Blickrichtung Ökologie und Nachhaltigkeit, ist die Firma hollu für die Marktgemeinde Zirl ein richtungsweisendes Aushängeschild.
Unzählige Auszeichnungen schmücken den österreichweit, und mittlerweile auch international, tätigen Spezialisten für Sauberkeit und Hygiene. Stellvertretend sei hier nur die Verleihung des Tiroler Landeswappens im Jahr 1990 genannt, die Verleihung des Österr. Staatswappens 1999, das Österr. Umweltzeichen 2009 und die Überreichung des Gütezeichens für Österr. Musterbetriebe im Jahr 2011.
Aber wer das Unternehmen kennt, weiß, dass damit noch lange nicht genug ist. Seit jeher wird hier das Hauptaugenmerk auf Forschung und Entwicklung gelegt, auf Qualitäts- und Technologieführerschaft und ganz besonders auf Kundenbedürfnisse und Kundenzufriedenheit. Und das alles immer mit dem klaren Bekenntnis zu nachhaltiger Umweltverträglichkeit in Bezug auf Rohstoffauswahl, heimische Produktion und Wiederverwertbarkeit der Verpackungsmaterialien.
Am 28. Jänner überreichte Bgm. Kreiser an die Firma hollu, stellvertretend an Inhaber Werner Holluschek, die Ehrung der Marktgemeinde Zirl.

GRATULATION DEN JUBILAREN AUS ZIRL

Einige schöne, seltene Ehejubiläen gilt es zu feiern! Mathilde und Lambert Gassler sowie Rosa und Albert Sailer feierten ihre Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre), Anneliese und Hermann Plattner sowie Helga und Friedrich Kleißl (im Bild) feierten ihre Goldene Hochzeit (50 Ehejahre). Bgm. Josef Kreiser in Begleitung von VBgm. Johanna Stieger und BH-Stv. Dr. Wolfgang Nairz gratulierten sehr herzlich und wünschen alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg. Foto: Liebl

Am 20. Jänner 2016 feierte Josef Kuenz, in Zirl besser bekannt als Beckn Seppl, seinen 101. Geburtstag und ist damit der zweitälteste Gemeindebürger von Zirl. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und lebt mit seiner Gattin Rosa sowie der Familie seines Sohnes mit drei Enkelkindern nach wie vor im familieneigenen Wohnhaus. Bgm. Josef Kreiser überbrachte seine allerherzlichsten Glückwünsche. Ein geselliges Gläschen Wein ließ sich der Jubilar nicht nehmen. Foto: privat

NMS MIT GÜTESIEGEL AUSGEZEICHNET

Die Neue Mittelschule Zirl wurde mit dem Gütesiegel „Berufsorientierung Plus“ ausgezeichnet. Foto: Land Tirol

Landesrätin Beate Palfrader zeichnete am 26. Jänner elf Tiroler Schulen für ihre besonders qualitätsvolle Berufsberatung mit dem Gütesiegel „Berufsorientierung plus“ aus, darunter auch die NMS Zirl. „Für die künftige Lebensqualität unserer Schülerinnen und Schüler ist die Berufswahl eine der wichtigsten Entscheidungen. Der Berufsorientierungsunterricht in der siebten und achten Schulstufe bietet Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Ausbildung“, weiß die Bildungslandesrätin.

In einem feierlichen Rahmen im Landhaus wurde die Auszeichnung überreicht, welche nun drei Jahre lang von der Schule geführt werden darf.

Die ausgezeichneten Schulen unterstützen die Jugendlichen durch verschiedene Eignungs- bzw. Neigungstests, berufspraktische Schnuppertage in Betrieben sowie das Trainieren von Bewerbungsgesprächen. „Es liegt in unserer Verantwortung, junge Menschen auf den Weg ins Erwachsenenleben bestmöglich zu unterstützen. Die beratende Begleitung unserer Kinder ist sehr wichtig“, betont Palfrader.

Das Gütesiegel „Berufsorientierung Plus“ wird seit dem Schuljahr 2005/06 vergeben und ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landes Tirol und der WK Tirol in enger Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern, dem Landesschulrat und der Pädagogischen Hochschule.

KINDERGARTELN IM KG MARKTPLATZ

Mit dem Projekt „Kindergarteln“ will man schon den Kleinsten Verständnis für regionale Lebensmittel beibringen. Foto: Verein N.E.U.E.

Der N.E.u.E. Verein (gegründet 2013 in IBK) ist seit 3 Jahren mit der Entwicklung und Umsetzung von bewusstseinsbildenden Projekten rund um das Thema der Nachhaltigen Entwicklung beschäftigt. Mit „Kindergartln“ hat der Verein 2015 ein Projekt in die Pilotphase geschickt, welches nun (nach 3 Kindergärten in Innsbruck) auch im Zirler Kindergarten Marktplatz umgesetzt werden wird. Ziel ist es, biologische Hintergründe der Lebensmittelproduktion zu vermitteln und Verständnis für Regionales und Saisonales zu etablieren, um damit eine Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung bei den Kleinen zu ermöglichen.

Unerlässlich für die Umsetzung des Projektes in Zirl war die Co-Finanzierung durch die in Zirl ansässige Firma AFS. Zitat Dominik vom Verein: „Wir hoffen, dass dieses Sponsoren-Modell zu einer langfristigen Umsetzbarkeit in Zirl und auch in anderen Tiroler Kindergärten führen wird und bedanken und sehr herzlich dafür.“

SCHAU VORBEI

TERMIN SERVICE VOM 20.02.bis 15.05.2016

FEBER **SA, 20.02.**

Schneeflug-Tag
14.00 Uhr, B4, Zirl

FEBER **SO, 21.02.**

EC Zirl Nachwuchsturnier
U8-Turnier, 09.00 Uhr, Eisarena Zirl

FEBER **SO, 28.02.**

Gemeinderatswahlen

MÄRZ **SA, 05.03.**

2. Repair Café
14.00–17.00 Uhr, B4, Zirl

MÄRZ **SO, 06.03.**

Oberländer Sängertreffen
B4, Zirl

MÄRZ **SO, 13.03.**

Zirler Vereins- und Dorfmeisterschaft im Skifahren
siehe Seite 13

MÄRZ **FR, 18.03.**

2. FrühlingsBEGINNFest
mit Orchester Telfs und Chor der Vielfalt, 19.30 Uhr, B4, Zirl

MÄRZ **SO, 20.03.**

Palmsonntag
Prozession vom Dorfplatz über die Kirchstraße zur Kirche und Festgottesdienst
10.00 Uhr, Dorfplatz, Pfarrkirche

MÄRZ **DO, 24.03.**

Gründonnerstag
Abendmahlfeier
19.00 Uhr, Pfarrkirche Zirl

MÄRZ **FR, 25.03.**

Karfreitag
Kreuzweg auf den Kalvarienberg, 15.00 Uhr, Treffpunkt: 1.Station Kreuzweg

Karfreitagsliturgie
19.00 Uhr, Pfarrkirche Zirl

MÄRZ **SA, 26.03.**

Karsamstag Kinderandacht
16.30 Uhr, Pfarrkirche Zirl

Osternachtfeier
20.30 Uhr, Pfarrkirche Zirl

MÄRZ **SO, 27.03.**

Ostersonntag
Festgottesdienst mit Speisenweihe; Orgelsolomesse von Abundius Miksch, Solistin Fumiko Oishi,
10.00 Uhr, Pfarrkirche Zirl

MÄRZ **MI, 30.03.**

Clarinova – Konzert
Virtuose Musik, im Klarinettenorchester charmant präsentiert, 19.00 Uhr, B4, Zirl

APRIL **SO, 10.04.**

Die Paldauer – Konzert
18.00 Uhr, B4, Zirl

APRIL **SA, 16.04.**

Festkonzert
Kirchenchor und Musikschule, Präsentation der Festschrift 350 Jahre Orgel in Zirl mit Werken für Orgel solo, Orgel & Chor, Orgel & Instrument,
20.00 Uhr, Pfarrkirche Zirl

APRIL **SO, 24.04.**

Festmesse
Orgelsolomesse von Mozart, Musikschule Zirl, Solistin Iris Trenkwalder,
10.00 Uhr, Pfarrkirche Zirl

APRIL **DI, 26.04.**

Festmesse
mit dem Kirchenchor, Solist Joachim Mayer,
19.00 Uhr, Kalvarienbergkirche Zirl

MAI **SO, 15.05.**

Pfingstsonntag
Große Orgelsolomesse von Joseph Haydn, Solistin Fumiko Oishi,
10.00 Uhr, Pfarrkirche Zirl

Alle Angaben ohne Gewähr!

350 JAHR-JUBILÄUM DER ZIRLER ORGEL

DIE ERSTE ORGEL ZIRLS FEIERT HEUER IHR 350-JÄHRIGES JUBILÄUM. GRUND GENUG, EINE REIHE FESTLICHER MESSEN UND KONZERTE ZU VERANSTALTEN.

Die Gemeinde Zirl verfügt über zwei bemerkenswerte Orgeln des Schwazer Orgelbauers Joseph Aigner (1809–1887). Die Orgel in der Kalvarienbergkirche ist im Original erhalten und wird noch mit einem händisch zu bedienenden Blasebalg betrieben. Die große Orgel der Pfarrkirche wurde 1851 erbaut und ist ein schönes Beispiel der Tiroler Orgelbaukunst im Zeitalter der Romantik.

Im Zuge des großen Dorfbrandes in Zirl 1661 blieb das Antoniusbild im „hohen Haus“ wie durch ein Wunder unversehrt und musste auf Befehl von Erzherzog Ferdinand Karl in die Hofkirche nach Innsbruck gebracht werden. Als Gegenleistung für dieses Bild überließen die Franziskaner der Pfarrkirche Zirl eine Orgel, die 1666 als erste Orgel in der Pfarrkirche aufgestellt wurde.
Das Jubiläum der ersten Orgel in Zirl ist der Anlass zu folgenden Veranstaltungen, um auf die Schönheit der beiden Aigner-Instrumente aufmerksam zu machen. Damit soll das Bewusstsein der Gemeinde für die „Königin der Instrumente“ und ihre Bedeutung für den Gottesdienst und das kulturelle Leben in Zirl geweckt werden:

- **27. März 2016, 10.00 Uhr:** Festmesse zum Ostersonntag
- **16. April 2016, 20.00 Uhr:** Festkonzert mit dem Kirchenchor und der Musikschule Zirl sowie Präsentation der Festschrift 350 Jahre Orgel in Zirl
- **24. April 2016, 10.00 Uhr:** Festmesse in der Pfarrkirche
- **26. April 2016, 19.00 Uhr:** Festmesse in der Kalvarienbergkirche
- **15. Mai 2016, 10.00 Uhr**: Festmesse zum Pfingstsonntag

Im Zuge des Jubiläums gibt es Orgelführungen für interessierte ZirlerInnen und Zirler Schulklassen mit Joachim Mayer (Termine werden erst fixiert).
Schwerpunkt der Festschrift bildet ein ausführlicher Beitrag des renommierten Orgelexperten Prof. Alfred Reichling über die verschiedenen Orgeln in Zirl.

Foto: Kirchenchor Zirl

Vor 350 Jahren wurde die Orgel in der Pfarrkirche aufgestellt.

DIE GEMEINDEORDNUNG

SEITDEM MENSCHEN IN EINER GEMEINSCHAFT ZUSAMMENLEBEN, BRAUCHT ES AUCH REGELN ÜBER DAS ZUSAMMENLEBEN UND DIE VERTRETUNG DER BEWOHNER. FRÜHER WAR DIES IN DEN SOGENANNTEN EHEHAFTORDNUNGEN GEREGELT (DIE EHEHAFTORDNUNG FÜR ZIRL AUS DEM JAHR 1750 IST ERHALTEN), WOBEI ES FÜR JEDE GEMEINDE EINE EIGENE GAB. HEUTE WIRD DIES IN DER TIROLER GEMEINDEORDNUNG VON 2001 GEREGELT. DIE VERSCHIEDENSTEN VERTRETUNGSORGANE HABEN SICH IM LAUFE DER ZEIT VERÄNDERT. HIER SOLL DAZU EIN KURZER ÜBERBLICK GEGEBEN WERDEN.

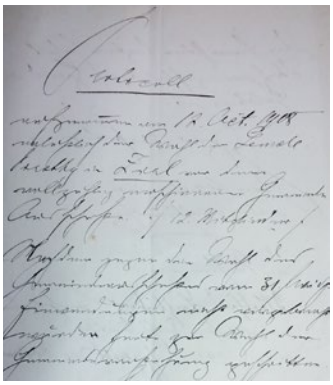
Gemeinderat

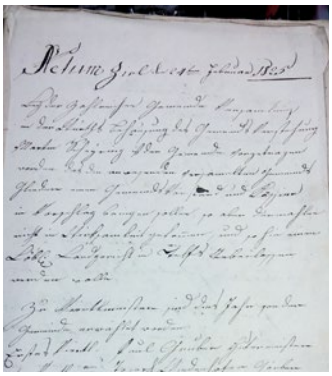
Der Gemeinderat, früher auch als Gemeindeausschuss bezeichnet, zählt derzeit 19 Mitglieder (festgelegt je nach Einwohnerzahl). Seit 1898 sind lückenlos alle Unterlagen zu den Gemeinderatswahlen im Gemeindearchiv aufliegend. Die Gemeinderats/-ausschusswahlen in der heutigen Form gibt es seit Mitte des 19. Jahrhunderts, allerdings war das Wahlrecht früher sehr eingeschränkt und besteht erst seit 1918 in der heutigen Form.

Davor wurden bei jährlich stattfindenden Gemeindetagen (sogenannte Thaidinge) von der Bevölkerung die für die Gemeinde zu vergebenen Ämter für ein Jahr gewählt. Dazu gehörten der Gemeindevorsteher (einziges Amt für drei Jahre), die Viertelmeister, die Ausschussmitglieder und die Gemeindefunktionen wie Archenmeister, Almosenväter, Galthirt, Goaßer, Wegmacher, Flurwärter.

Früher wurde das Dorf viertelmäßig eingeteilt. Für jedes Viertel gab es einen Viertelmeister (am ehesten mit „Ortsvorsteher“ vergleichbar). Die zugehörige Viertelmeisterkiste für die wichtigsten Urkunden (teilweise Gemainds-Schriften-Trüchl genannt) ist noch im Heimatmuseum erhalten. Die Tradition der Vergabe der Gemeindefunktionen in einer eigenen Sitzung wurde trotz Bestehens eines Ausschusses bzw. eines Gemeinderates bis 1935 beibehalten und darüber die sogenannten Gemeindehaltungsprotokolle verfasst, welche auch im Gemeindearchiv erhalten sind. Seitdem erfolgt die Vergabe der verbliebenen Funktionen in den regulären Gemeinderatsitzungen.

Während der Zeit des Dritten Reiches bestand zwar kein Gemeinderat jedoch ein Beirat, welcher dem Amtsbürgermeister beratend zur Seite stand. Die entsprechenden Protokolle sind auch noch vorhanden.





Gemeindevorstand

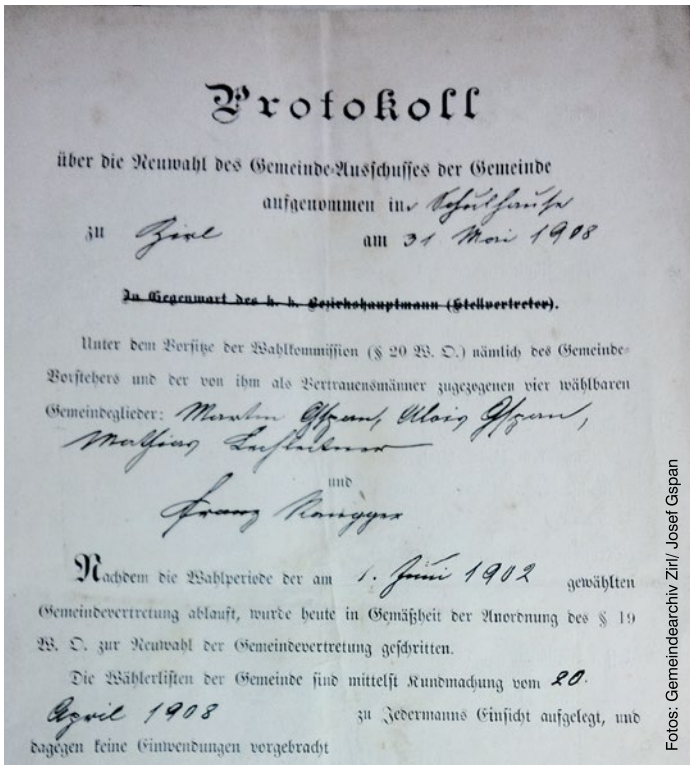
Der Gemeindevorstand besteht aus Bürgermeister, zwei Vizebürgermeistern (früher I. Gemeinderath und II. Gemeinderath) und weiteren Mitgliedern. Bis 1992 wurden durch den Gemeinderat alle drei Jahre Gemeindevorstandswahlen durchgeführt und die Ämter somit neu vergeben. Erst seit 1992 sind die Funktionen im Gemeindevorstand mit der Gemeinderatsperiode gleichgezogen worden.

Durch die Mitglieder des Gemeindevorstandes wird in Zirl auch die Aufgabe des Gemeindevermittlungsamtes wahrgenommen. Dies ist eine uralte Einrichtung von früher eigens gewählten Bürgern und ist eine Schlichtungsstelle, bei welcher Grenzstreitigkeiten, Ehrbeleidigungsklagen, etc. im Ort selbst ohne Einschaltung eines Gerichtes gelöst werden können. Die Beschlüsse des Gemeindevermittlungsamtes entsprechen einem gerichtlichen Vergleich.

Bürgermeister

Die Funktion des Bürgermeisters hatte schon verschiedenste Bezeichnungen, so hieß dieser Dorfmeister, dann Gewalthaber, Anwalt, Gemeindevorsteher und seit dem Ende der Monarchie Bürgermeister. Früher wurde der Bürgermeister alle drei Jahre vom Gemeinderat neu gewählt (siehe Gemeindevorstand). Zwischen der Gemeinderats- und der Gemeindevorstandswahl (Bürgermeisterwahl) ist durchaus einige Zeit vergangen, so war die Gemeindeausschusswahl 1908 am 31. Mai 1908, die Wahl der Gemeindevorstehung (auch aufgrund des Großbrandes am 21. Juni 1908 bedingt) jedoch erst am 12. Oktober 1908, bei welcher dann Alois Gspan (Rädermacher) als Gemeindevorsteher gewählt wurde, da der bisherige Franz Gastl (Müller) den Wiederaufbau des Dorfes leitete.

Seit dem Jahr 1992 wird der Bürgermeister von der Bevölkerung direkt gewählt.



Protokoll

über die Neuwahl des Gemeinde-Ausschusses der Gemeinde

aufgenommen in Schulhause

zu Zirl am 31 Mai 1908

~~In Gegenwart des h. h. Bezirkshauptmann (Stellvertreter).~~

Unter dem Vorsitze der Wahlkommission (§ 20 W. O.) nämlich des Gemeinde-Vorstehers und der von ihm als Vertrauensmänner zugezogenen vier wählbaren Gemeindeglieder: Martin Gspan, Alois Gspan, Matthias Lechleitner

und

Franz Rangger

Nachdem die Wahlperiode der am 1. Juni 1902 gewählten Gemeindevertretung ablauft, wurde heute in Gemäßheit der Anordnung des § 19 W. O. zur Neuwahl der Gemeindevertretung geschritten.

Die Wählerlisten der Gemeinde sind mittelst Kundmachung vom 20. April 1908 zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, und dagegen keine Einwendungen vorgebracht

Fotos: Gemeindearchiv Zirl/ Josef Gspan

DORF- UND VEREINSMEISTERSCHAFT

Der SKITRI Zirl veranstaltet am 13. März 2016 die traditionelle Zirler Dorf- und Vereinsskimeisterschaft im Riesentorlauf mit einem Durchgang.
Austragunsort ist Kühtai, Piste 11. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Erwachsenen der Marktgemeinde Zirl sowie alle Mitglieder des SKITRI Zirl. Alle Teilnehmer sind verpflichtet einen Sturzhelm zu tragen. Nennungen sind bis Donnerstag, den 10. März unter
www. skitri.at möglich.
Neben der Einzelwertung in den jeweiligen Altersklassen gibt es auch heuer wieder die mittlerweile sehr beliebte Mannschaftswertung. Ein Team besteht aus mindestens drei, maximal fünf Mitgliedern, davon mindestens eine Dame. Sieger ist jene Mannschaft, die am dichtesten an die Gesamtmittelzeit herankommt. Die Siegerehrung findet ab 19.00 Uhr im Hotel Tyrolis statt. Jede/r Teilnehmer/in bekommt einen Preis. Nähere Informationen zum Ablauf finden Sie auf www.skitri.at.

Foto: Skitri

38. ZIRLER DORFMEISTERSCHAFT

Die drei Gruppensieger (v. l.): Schneewatter, WC Würstelstandl, Gasthaus Schwarzer Adler-Fußball. Foto: Eisschützenverein Zirl

Bereits zum 38. Mal veranstaltete der Zirler Eisschützenverein die Zirler Dorfmeisterschaft. 30 Mannschaften nahmen dieses Jahr wieder daran teil.
In der Gruppe Blau dominierte die Mannschaft „Gasthof Schwarzer Adler-Fußball“ gefolgt von der „Schützengilde 3“ und dem „Cluuuub“. In der Gruppe Rot konnte sich etwas überraschend das Team vom „WC Würstlstandl“ gegen den Vorjahressieger „Jeme Bach Bar“ durchsetzen. Dank der besseren Stocknote holte sich das „WC Würststandl“ den Sieg. In der Gruppe Grün konnten sich die „Schneewatter“ vor dem „Gasthof Schwarzer Adler 2“ und dem Team von Rainers Bar behaupten.
Im Finale der drei Gruppensieger dominierten die „Schneewatter“. Sie konnten beide Spiele gewinnen und dürfen sich nun Zirler Dorfmeister 2016 nennen. Der zweite Platz ging an den „Gasthof Schwarzer Adler-Fußball“. Dritter wurde das „WC Würstlstandl“.

Nach dieser gelungenen Veranstaltung freut sich der Eisschützenverein Zirl schon auf das Sommerdorfturnier 2016 und hofft, dass viele Mannschaften daran teilnehmen werden.

MIT SCHWUNG ZUM OBERLAND-CUP

Das Schwimmteam Kruder Zirl konnte einen perfekten Start ins neue Jahr hinlegen. Foto: Schwimmclub Kruder Zirl

Mit viel Schwung startete das Schwimmteam Kruder Zirl ins neue Jahr. Trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle schwammen die Zirler Delphine bei der 2. Station des Oberland Cups im Landessportcenter Innsbruck stark und sicherten sich 34 Medaillen.
Einen oder mehrere Stockerlplätze erreichten Marco Sonntag, Romy Pabst, Lisa Pabst, Alexander Weratschnig, Moritz Krätschmer, Ben Slamik, Lena Gosch, Jonas Felbar, Laurin Felbar, Leo Fill, Marie Bauchinger, Lilli Stock, Lorena Übelhör, Lea Zoller, Jonathan Forster und Philipp Kreiner.
Und zu Recht über gute Platzierungen und schnelle Zeiten freuen sich Leonie Schmittdiel, Fiona Neurauter, Atara-Iman Hasanovic, Julia Pirker, Sidonie Racanati, Larissa Walk, Fabian Walk, Flora Gomig, Mona Übelhör und Lennard Stock.
Der Schwimmklub Kruder Zirl freut sich, dass für die fleißig trainierenden Schwimmerinnen und Schwimmer vor allem der Spaß am gemeinsamen Schwimmen im Vordergrund steht. Dass sich durch diesen Teamspirit viele Erfolge einstellen, zeigt sich auch in den Staffelbewerben. Der Wanderpokal für die 6 x 50 m Freistil Staffel bleibt weiterhin fest in Zirler Hand. Bei den 4 x 25 m Staffeln der Mädchen konnte der 1. Platz, bei der 4 x 25 m Staffel der Jungen der 2. Platz erreicht werden.

TIROLER KATA MEISTERSCHAFT

Bei der Tiroler Kata Meisterschaft am 16. Jänner 2016 sicherte sich der Zirler Luis Greunz den zweiten Platz in der Katame No Kata mit seiner Partnerin Saskia Eisele. Dietmar Staggl und Lukas Wille (beide Judoclub Tiroler Oberland) gewannen sowohl in der Nage No Kata (Wurftechniken) als auch in der Katame No Kata (Bodentechniken).
Bei dieser Form von Judo wird sowohl die Technik als auch die Zeremonie bis ins kleinste Detail von den Kata-Richtern unter die Lupe genommen.

Foto: Landesverband Tirol/Greunz und Eisele

ZWEITES REPAIR-CAFÉ IM ZIRLER B4

AM SAMSTAG, DEN 5. MÄRZ 2016 VON 14.00 BIS 17.00 UHR WARTEN IM B4 ELEKTRIKER, NÄHERINNEN, EIN FAHRRADBASTLER, EIN MESSERSCHLEIFER UND VERSCHIEDENE ALLROUNDER AUF DIE BESUCHER DES 2. REPAIRCAFÉS.

Ob stinkender Föhn, Achter im Radl oder ein Riss in der Lieblingsjacke – beim Repair-Café wird versucht, gemeinsam mit bzw. unter Anleitung der sogenannten „Experten" die mitgebrachten Gegenstände zu reparieren. Auch kleine Reperaturen an Schriftstücken werden gemacht.
Bei Kaffee oder Saft und Kuchen kann man die Wartezeit überbrücken, sich über Reparaturmöglichkeiten informieren oder den Handwerkern über die Schulter schauen.
Ziel der Reparatur Café-Bewegung ist es in erster Linie, dem Konsum- und Wegwerfwahn in unserer Gesellschaft Einhalt zu gebieten, oder diesen zumindest zu verringern und damit zur Schonung der Ressourcen beizutragen.
Kosten: Wir bitten um freiwillige Spenden, die dem „Verein Perspektive für Kinder" zugute kommen. „Perspektive für Kinder" ist ein Zirler Verein und setzt sich ehrenamtlich in Uganda für verarmte Kinder und Jugendliche ein, die mit HIV/Aids leben müssen.
Das Repair Café wird wieder von der Erwachsenenschule Zirl als Green Event Junior veranstaltet. Es wird aus diesem Grund um eine umweltfreundliche Anreise gebeten.
Wenn Sie als „Experte" im Bereich Elektronik, EDV, Nähen oder Holzarbeit ehrenamtlich mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte bei Elisabeth Fuchs, 0676-9379137 oder info@perspektivefuerkinder.at.
Wenn Sie Zeit und Freude haben, einen Kuchen zu backen, kontaktieren Sie bitte Maria Schneider von der Erwachsenenschule Zirl, 0676-7749617 oder es-zirl@tsn.at

Aus Alt mach Neu – Altes wird wieder repariert und zum Funktionieren gebracht. Foto: ES/PFK

AKTUELLES AUS DEM JUGENDZENTRUM

Wir sind mit vollem Elan und frisch getankter Energie ins neue Jahr gestartet. Ende Jänner fand unsere jährliche „Lange JuZe Disco" statt. Diese dauerte bis 24.00 Uhr und ist für die Jugendlichen immer ein Highlight. Für die Disco bauten wir das Jugendzentrum entsprechend um, liehen eine Licht- und Soundanlage aus und es gab leckere (antialkoholische) Cocktails. Viele haben sich im Vorhinein an der Planung und Vorbereitung beteiligt und mit über 100 Besuchern, war die diesjährige Disco abermals ein toller Erfolg.
Seit Dezember haben wir mit Mara Wenzinger BA auch eine neue pädagogische Mitarbeiterin. Sie ergänzt unser Team um Josefine Holzer BA, Clemens Liebhart BA und den pädagogischen Leiter, Mag. Christian Filzer.

Was gibt's im Februar?
Passend zu den Gemeinderatswahlen wird es auch ein Wahl-Café (Info und Austausch zu den Gemeinderatswahlen) geben, sowie ein JuZe-Meeting und Only for Girls und Only for Boys stattfinden.

JuZe-Team 2016 (v. l.): Mara Wenzinger, Christian Filzer, Josefine Holzer, Clemens Liebhart Foto: JUZE

Genauere Infos gibt es wie immer direkt im Jugendzentrum, auf unserer Facebook-Seite oder in unserem Schaukasten im Dorf.

ÜBERBLICK ÖFFNUNGSZEITEN JuZe

Dienstag, 17.30–21.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab 13 Jahren bzw. ab der 3. Klasse HS oder AHS

18:00–20.00 Uhr Sportl. Zusatzangebot: Basket-, Fuß-, Volleyball etc.

Donnerstag, 15.30 – 17.00 Uhr: Beratung/Info/Lernen

17.30 – 21.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab 13 Jahren bzw. ab der 3. Klasse HS oder AHS

Freitag, 15.00 – 17.00 Uhr: JuZe für Jugendliche von 9 bis 13 Jahren

17.30 – 21.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

jeden 1. Samstag im Monat: „Only for girls" geöffnet

jeden letzen Samstag im Monat: „Only for boys" geöffnet

Aktions-Thementag: am 3. Montag des Monats von 15.30–18.30 Uhr

Veranstaltungen/Workshops finden in unregelmäßigen Abständen meist ein bis zweimal im Monat statt.

KINDERBILDUNGSEINRICHTUNGEN DER MARKTGEMEINDE ZIRL

ANMELDEFRIST: MONTAG, 29. FEBER 2016 BIS FREITAG, 18. MÄRZ 2016

Änderungen vorbehalten!

EINRICHTUNG	ÖFFNUNGSZEITEN	ANMELDESTELLE, ANSPRECHPERSON
Kinderkrippe Florianstraße **3 Gruppen für 1½- bis 3-Jährige** Florianstraße 7, FamBoZi, 6170 Zirl Tel.-Nr.: 05238/54001-211 E-Mail: kinderkrippe@zirl.gv.at	Ganzjährig und ganztägig 07.00 bis 14.30 Uhr, Mittagstisch möglich. Schließzeiten: • 24.12.2016–06.01.2017 • 13.04.–18.04.2017 • 06.06.2017 • zwei Wochen im Sommer 2017	**Kinderkrippenleiterin:** **Angelika Hager** Anmeldung in obiger Frist Mo., Mi., Do. 13.00–14.30 Uhr
Kindergarten Marktplatz **6 Gruppen für 3- bis 6-Jährige** Marktplatz 5, 6170 Zirl Tel.-Nr.: 05238/54001-221 E-Mail: kiga-marktplatz@zirl.gv.at	Ganzjährig und ganztägig 07.00 bis 17.00 Uhr, Mittagstisch möglich. Schließzeiten: • 24.12.2016–06.01.2017 • 13.04.–18.04.2017 • 06.06.2017 • zwei Wochen im Sommer 2017	**Kindergartenleiterin:** **Barbara Reinhart** Anmeldung in obiger Frist jeweils Di. 08.00–11.30 Uhr
Kindergarten Schulgasse **3 Gruppen für 3- bis 6-Jährige** Schulgasse 14, 6170 Zirl Tel.Nr.: 05238/54001-231 Email: kiga-schulgasse@zirl.gv.at	Ganzjährig 07.00 bis 14.00 Uhr, Mittagstisch möglich. Schließzeiten: • 24.12.2016–06.01.2017 • 13.04.–18.04.2017 • 06.06.2017 • zwei Wochen im Sommer 2017	**Kindergartenleiterin:** **Heidi Walser** Anmeldung in obiger Frist jeweils Mi. 08.00–10.00 Uhr
Kindergarten Florianstraße **2 Gruppen für 3- bis 6-Jährige** Florianstraße 7, FamBoZi, 6170 Zirl Tel.-Nr.: 05238/54001-241 E-Mail: kiga-florianstrasse@zirl.gv.at	Ganzjährig und ganztägig 07.00 bis 18.00 Uhr, Mittagstisch möglich. Schließzeiten: • 24.12.2016–06.01.2017 • 13.04.–18.04.2017 • 06.06.2017 • zwei Wochen im Sommer 2017	**Kindergartenleiterin:** **Martina Weiskopf** Anmeldung in obiger Frist jeweils Di. 08.00–09.00 Uhr und 11.00–13.00 Uhr
Mittagstisch für Volksschulkinder **(für 6- bis 10-Jährige)** Florianstraße 7, FamBoZi, 6170 Zirl Tel.-Nr.: 05238/54001-275 E-Mail: mittagstisch@zirl.gv.at	Nur an Schultagen von 11.30–14.00 Uhr	**Mittagstisch-Leiterin:** **Anna-Maria Schöpf** Anmeldung in obiger Frist, jeweils Di., 09.30–11.00 Uhr und Fr. 13.30–15.00 Uhr
Schulische Tagesbetreuung für **Volksschule (für 6- bis 10-Jährige)** Schulgasse 16, 6170 Zirl Tel.-Nr.: 05238/54001-272 E-Mail: stb-vs@zirl.gv.at	Nur an Schultagen von 11.30–16.00 Uhr	**STB-VS Leiterin:** **Birgit Wörle** Anmeldung in obiger Frist, jeweils Di., 16.00–17.00 Uhr und Fr. 10.00–11.00 Uhr
Schulische Tagesbetreuung für **NMS (für 10- bis 14-Jährige)** Am Anger 14, 6170 Zirl Tel.-Nr.: 05238/54001-271 E-Mail: stb.zirl@tsn.at	Nur an Schultagen von 11.30–16.00 Uhr	**STB-Leiterin:** **Andrea Holer** Anmeldung in obiger Frist, jeweils Mo. 16.00–17.00 Uhr
Schüler-Hort der MG Zirl **4 Gruppen für Kinder aus der VS** **sowie 1. und 2. Klasse NMS** **(für 6- bis 12-Jährige)** Florianstraße 7, FamBoZi, Tel.-Nr.: 0676 / 87307490 E-Mail: hort@zirl.gv.at	Ganzjährig und ganztägig. Schulzeit: Mo.-Do. 11:00–18:00 Uhr, Fr. 11:00–16:00 Uhr Ferien: 07:30-14:30 Uhr, (mit Aufpreis bis 17:30 möglich), mit Mittagstisch Schließzeiten: • 24.12.2016–06.01.2017 • 13.04.–18.04.2017 • 06.06.2017 • zwei Wochen im Sommer 2017	**Hort-Leiterin:** **Viktoria Schapfl** Anmeldung in obiger Frist, Mo. 15.00–17.00 Uhr und Mi. 09.00–11.00 Uhr

Fotos: MG Zirl, Kiss

Kommen Sie zur Anmeldung persönlich in den Kinderbetreuungseinrichtungen vorbei, auch Ihr Kind ist herzlich willkommen!
Es gelten die Anmeldebedingungen gemäß der Kindergartenordnung und der Kinderkrippenordnung der MG Zirl.

BEI BEDARF FINDEN AUCH HEUER WIEDER DIE SPIEL-MIT-MIR-WOCHEN DES FERIENCLUBS ZIRL VON 11.07.2016 BIS 12.08.2016 STATT. ZUR BEDARFSERHEBUNG BITTEN WIR INTERESSIERTE ELTERN UM UNVERBINDLICHE VORANMELDUNG IM TOURISMUSBÜRO.

ZIRLER FASCHING 2016

Fotos (10): Liebl